

Styleguide

Tier im Fokus

Inhalt.

Gestaltungsvorgabe
für die Designs
von Tier im Fokus

- » **Intro.**
 - » **Logo.**
 - » **Fonts.**
 - » **Colour Palettes.**
 - » **Formen.**
- 
- A series of four light beige curved lines that sweep from the bottom right corner towards the center of the page.

Intro.

über Tier im Fokus

Tier im Fokus ist eine **Schweizer Tierrechtsorganisation**. In umfangreichen Kampagnen deckt sie regelmässig grobe Missstände in der Schweizer Nutztierhaltung auf.

Tier im Fokus kämpft für eine Zoopolis: eine friedliche Koexistenz menschlicher und domestizierter Tiere, die der Gesellschaft als vollwertige Mitglieder angehören.

Logo.

Verwendung des Logos
nach Hintergrund.

- » **Kontrast auf hell.**
- » **Kontrast auf dunkel.**

Logo.

» Kontrast auf hell.

Auf hellem Grund wird die Schriftfarbe «Raisin Black» verwendet.



Logo.

» Kontrast auf dunkel.

Auf dunklem Hintergrund wird die Schriftfarbe «Ghost White» verwendet.



Fonts.

Verwendung
verschiedener
Schriftfamilien.

- » **Primäre Font.**
- » **Sekundäre Font.**
- » **Weitere Fonts.**

Font.

» Primäre Font.

Verwendung: Überschriften, Titel
Lauweite: 25

Popping ExtraBold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ

**Lorem ipsum dolor
sit amet**

At vero eos

Verwendung: Untertitel
Lauweite: 25

Popping ExtraBold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ

Font.

» Sekundäre Font.

Verwendung: Lauftext

Lauweite: 25

Greycliff CF Thin

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ

**Lorem ipsum dolor
sit amet**

At vero eos

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur
sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod
tempor invidunt ut labore et dolore magna
aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero
eos et accusam et justo duo dolores et ea
rebum.

Font.

» Weitere Fonts.

Verwendung: unterstreichen
Lauweite: 25

Poppins Bold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü

Verwendung: Verlinkungen
Lauweite: 0

Poppins Bold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü

Verwendung: Spielereien

CUBANO

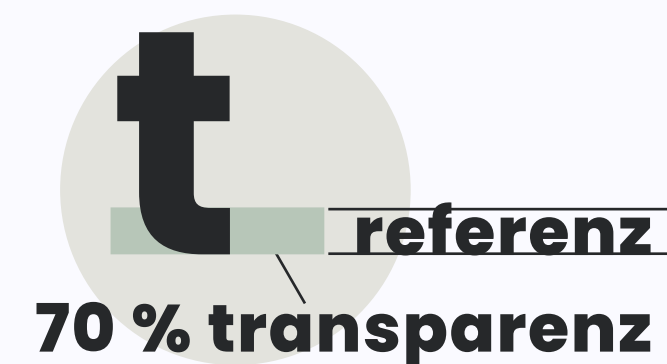
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ»x=;

BRUSH UP

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ»x=;

Amster Light

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü



LOREM IPSUM!

**Lorem ipsum dolor
sit amet**

At vero eos

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur
sadipscing elitr, **sed diam nonumy** eirmod
tempor invidunt ut labore et dolore magna
aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero
eos et accusam et justo duo dolores et ea
rebum.

» **www.accusam-et-justo.ch**

Colour Palettes.

Farben.



**laurel
green.**

cmyk 13, 0, 11, 32
rgb 152, 174, 154
hex code #98ae9a

**cedar
chest.**

cmyk 0, 52, 59, 25
rgb 192, 92, 79
hex code #c05c4f

**raisin
black.**

cmyk 10, 5, 0, 84
rgb 38, 40, 42
hex code #26282a

platinum.

cmyk 0, 0, 3, 11
rgb 227, 227, 221
hex code #e3e3dd

**ghost
white.**

cmyk 2, 2, 0, 0
rgb 250, 250, 255
hex code #fafaff

Formen.

Linien und Kreise.

Als wiedererkennbare Elemente werden Linien, Kreise & freihändige, runde Formen in den Designs verwendet.



JAHRES-BERICHT 2022

Volksinitiative gegen Massentierhaltung

Sieht viele Jahre prangen wir Missstände in der Schweizer Nutztierhaltung an. Plötzlich interessierte sich die ganze Schweiz für unsere Arbeit. Möglich machte das die nationale Volksinitiative gegen Massentierhaltung von Sentience.

Wir unterstützten die Initiative von Beginn an. Zuerst durch informelle Absprachen mit den Initiantinnen, später tatkräftig bei der Unterschriftensammlung – einige TIF-Aktive steuerten über 1000 Unterschriften bei. Im Abstimmungskampf legten wir noch eine Schippe drauf und lancierten unsere Kampagne **«Offensive gegen Massentierhaltung»**. Dazu stellen wir eigens eine Kampagnenleiterin ein. Die Kampagne umfusste **Strassenaktionen** in

Zürich, Bern und Thun. Wir organisierten Mahnwachen und verteilten Flyer in den Stadtzentren oder befüllten Briefkästen in den Agglomerationen. Die Briefe hatten einen besonderen Zweck: Sie sollten eine **Politikampagne** mit realistischen Bildern aus der Schweizer Massentierhaltung finanzieren. Mit Erfolg: Das Crowdfunding brachte doppelt so viele Einreichungen wie erwartet. Höhepunkt in Sachen Aktivismus blieb aber unsere – alljährlich stattfindende – **Demo im Sommer**. Diese widmeten wir heute den Tieren in der Massentierhaltung. Sie mobilisierte hunderte Leute aus der ganzen Schweiz auf den Berner Bundesplatz.

Die «Offensive gegen Massentierhaltung» umfasste auch Aufklärung: Bereits zu Beginn des Jahres veröffentlichten wir eine 32-seitige **Broschüre** mit den Hintergründen zur Schweizer Massentierhaltung. Diese konnte – zusammen mit Stickern und Flyern – gratis auf unserer **Website** bestellt werden. Mit dem **Online-Artikel «Blackletter Fortschritt – Ein Rückblick auf 50 Jahre Massentierhaltung in der Schweiz»** dokumentierten wir die Strategien des mächtigen Bauernverbands. Ausserdem lancierten wir den **Podcast «Tier & Haltung»**, bei dem wir wöchentlich (!) eine Fachperson zu Tierschutz oder Ökologie interviewten.

Ferner brachten wir auch die Stimme der Tiere in den Abstimmungskampf, indem wir ihr Leiden in den Tiefkühlfabriken publik machten. So lancierten wir pünktlich am Ostermontag unsere Kampagne **«Eier-Leiden»** (www.eier-leiden.ch). Sie dokumentierte verschiedene Massentierhaltungs-Betriebe mit zigtausend Hühnern, viele davon krank oder verletzt, einige sogar tot. Die zweite Enthüllung **«Optiquate»** (www.optiquate.ch) zeigte die Missstände in einem Walliser Hühnerzucht-Betrieb der Migros, der für die ganze Schweiz Küken der Marke «Optiquat» erzeugt. Über beide Kampagnen berichtete exklusiv die SonntagsZeitung. Der mediale Rummel war jeweils riesig. Tagelang kursierten unsere Bilder in verschiedenen Schweizer Medien und zahlreiche empföhrte Leser:innen.

» Website bestellt werden. Mit dem **Online-Artikel «Blackletter Fortschritt – Ein Rückblick auf 50 Jahre Massentierhaltung in der Schweiz»** dokumentierten wir die Strategien des mächtigen Bauernverbands. Ausserdem lancierten wir den **Podcast «Tier & Haltung»**, bei dem wir wöchentlich (!) eine Fachperson zu Tierschutz oder Ökologie interviewten.

Ferner brachten wir auch die Stimme der Tiere in den Abstimmungskampf, indem wir ihr Leiden in den Tiefkühlfabriken publik machten. So lancierten wir pünktlich am Ostermontag unsere Kampagne **«Eier-Leiden»** (www.eier-leiden.ch). Sie dokumentierte verschiedene Massentierhaltungs-Betriebe mit zigtausend Hühnern, viele davon krank oder verletzt, einige sogar tot. Die zweite Enthüllung **«Optiquate»** (www.optiquate.ch) zeigte die Missstände in einem Walliser Hühnerzucht-Betrieb der Migros, der für die ganze Schweiz Küken der Marke «Optiquat» erzeugt. Über beide Kampagnen berichtete exklusiv die SonntagsZeitung. Der mediale Rummel war jeweils riesig. Tagelang kursierten unsere Bilder in verschiedenen Schweizer Medien und zahlreiche empföhrte Leser:innen.



Das Klagen der Tierindustrie

Zwei Wochen nach der Abstimmung reagierte die Migros schließlich doch nach auf unsere Enthüllungen in Rahmen der Kampagne «Optiquat». Statt Verantwortung zu übernehmen, drohte sie uns mit einer Anzeige wegen Verletzung von Markenrechten.

Leider sind wir es unterlassen gewöhnt, dass unser Enthüllung **juristische Konsequenzen** haben. Der bisher spektakulärste Fall kam am 2.2.22 vor das Regionalgericht Emmental-Oberaargau. Das Verfahren wurde bereits 2018 eröffnet, nach unserer damaligen Kampagne «Der grosse Hühner-Schwindel» (www.huehner-schwindel.ch). Es folgte eine **Hausdurchsuchung** mit einer vorläufigen Beschlagnahmung von über 35 Kameras, Speicherkarten und anderen Gegenständen. Der Vorwurf lautete: Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung – und Tierquälerei. Letzteres ist besonders ironisch. So sah es auch das Gericht und entschied sich mehrheitlich für einen **Ereignisprozess**. Beim Prozess waren zahlreiche Jurist:innen anwesend, sodass die Missstände in der Schweizer Hühnerindustrie erneut nationale Presse erhielt. Ebenso am Gericht präsent waren zahlreiche TIF-Aktive, die auf Schildern eine klare Botschaft transportierten: «Tierquälerei aufdecken ist kein Verbrechen»! Eine andere Strategie verfolgte eine **»**

» Anwaltskanzlei der Fleischlobby, die sich einen Namen gemacht hat, nuttamtliche Tierquälereien zu verteidigen. Nach unserer Enthüllungen im Rahmen der Kampagne «Arme Schweine» (www.arme-schweine.ch) im Jahr 2020 lancierte die Kanzlei gleich mehrere Verfahren gegen uns. Während eines davon weiterhin hängig bleibt, wurden wir in anderen voluminös freigesprochen. Die Fleischlobby versuchte uns – abscheuliche – wegen eines **Verstosses gegen das Datenschutzgesetz** anzuzeigen.

Obwohl wir mehrheitlich den Kopf aus der Schlinge ziehen konnten, bleibt die juristische Arbeit anstrengend und kostspielig. Auch wenn wir juristisch schlussendlich Erfolg haben, kostet die Verteidigung viel Geld. Immerhin: Bisher gelang es uns, die Verfahren zu politisieren und medial grosse Aufmerksamkeit zu erzeugen.



Nach unserer Recherche «Arme Schweine» wurden mehrere Verfahren gegen Tier im Fokus (TIF) eröffnet.

Bei der Umfrage nahmen insgesamt 1568 Leute teil, und wir achteten nach dem ersten **Vegan Barometer** im Jahr 2019 verstärkt auf wissenschaftliche Prinzipien bei der Datenerhebung und -auswertung. Die Resultate zeigten zum Beispiel, dass Veganer:innen in der Schweiz mit durchschnittlich 31-45 Jahren älter als erwartet sind. Auch hier gilt: Folgeprojekte sind bereits in Planung.

Vor Weihnachten steigt der Konsum von Bier und Butter an. Schule daran sind die Weihnachtszutaten. Deshalb zeigten wir, wie in früheren Jahren, dass vegane Backwaren auch ohne Ei oder Butter besterls gelingen. Eine TIF-Aktive brachte dazu stolze 2'700 vegane **Weihnachtsguetzli**, die wir online verkauften. Deren Erlös von über 2'000 € franken kommt vollständig unseren Patentinern zugute.

Einmal monatlich fanden zudem unsere Treffen **«Vegan. Meet & Eat»** statt. Dabei treffen sich TIF-Aktive und Interessierte zum gemütlichen Abendessen. Die Aktion organisierten wir seit 2011.

Jahresbericht 2022



Leb wohl, Tamay!

Schweizer Nutztiere werden selten alt. Für die meisten ist das Leben nach wenigen Wochen (Massenhühner) oder Monaten (Kälber, Schweine) Schluss. Kühe werden etwas älter, aber auch sie werden spätestens nach 7 Jahren ins Schlachthaus gekarrt.

Eine Ausnahme bilden eine glücklichen Tiere auf Lebenshöfen. Das sind Orte, wo Tiere nicht nutzen müssen und ihr Leben gemessen dürfen. Seit jahren arbeiten wir mit verschiedenen Lebenshöfen zusammen. Beim biologischen Hubel im Berner Seeland durften TIF-Aktive neuer beim Backen-Stechen ausrollen.

Auf diesem Hof lebte unser ältestes Patentin Tamay. Mit seinen stolzen 23 Jahren gehörte er wohl zu den ältesten Ochsen der Schweiz. In seinen letzten Jahren wurde Tamay jedoch immer schwächer. Als er zuletzt nicht mehr aufstehen konnte, liessen wir ihn schweren Herzens zehren.

Leb wohl, Tamay! ♥

Tiere in die Politik!

Auch wenn die Initiative gegen Massentierhaltung schlussendlich an der Urne scheiterte, bleibt unser politisches Engagement ungebrochen. Bereits während des Abstimmungskampfes verfolgten wir ein weiteres Projekt, wofür wir bereits seit 2021 mit dem Amt für Zukunft zusammenarbeiten.

Unser Ziel ist es, die **Heutliche Stämme in der Politik** zu ausbauen. Nachdem wir zurückkarrte Ideen für eine Volksinitiative verfolgt hatten, schiedeten wir zahlreiche Ideen für das Jahr 2023 – nämlich die Vorzüge in der Schweiz.

Die Arbeit wird uns also nicht ausgehen. Solange Tiere als minderwertig betrachtet und behandelt werden, bleiben wir dran.

Herlich Tobias Sennhauser
Präsident Tier im Fokus

tier im fokus
Postfach 3159 • CH-3001 Bern
info@tier-im-fokus.ch • PC 30-37815-2
Jahresbericht 2022 • Tier im Fokus (TIF)
Text Tobias Sennhauser • Layout Jessica Ladane

Glückliche Schweine.



tif tier im fokus

Glückliche Hühner.



tif tier im fokus

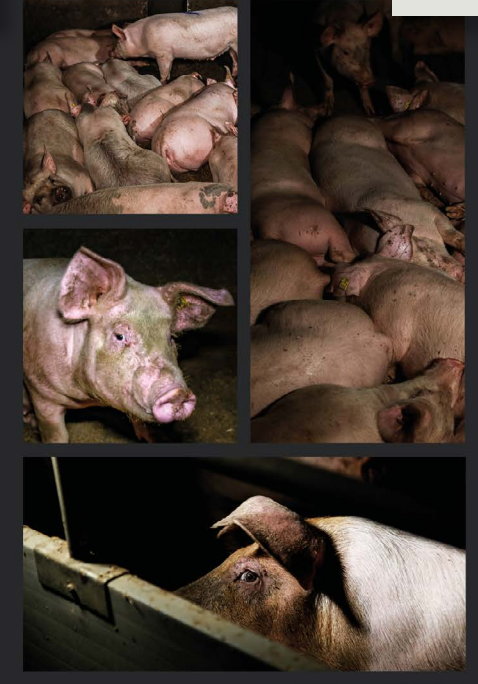
Nicht in der Schweiz.

Schweine sind wie Hunde, sie rennen umher und raufen sich. Sie sind so intelligent wie Kleinkinder und hören auf ihren Namen. In der Fleischproduktion haben Schweine jedoch keine Namen, sondern Nummern.

Sie leben zu hunderten in kargen Betonbuchten. Eigentlich könnten sie 10 Jahre alt werden. Doch in der Mast ist nach 6 Monaten Schluss. Schweizweit werden über 2.5 Millionen Schweine pro Jahr getötet.

www.tier-im-fokus.ch

tif tier im fokus



Nicht in der Schweiz.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, **sed diam voluptua**. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

www.tier-im-fokus.ch

tif tier im fokus

